

# **Claudia Ginocchio Dreifuss**

geboren 1961 in Hamburg

## **Ihre Biografie**

Claudia Ginocchio Dreifuss studierte in Hamburg an der Fachhochschule für Gestaltung das, was sie am Liebsten machte, Kinderbuchillustration. An diesem Studium interessierten die Künstlerin insbesondere die verschiedenen Techniken, wie Farbe und Form, Aquarell, Kollage, Fotografie, Radierung und Aktzeichnen. Ihre Ausbildung in Hamburg beendete sie 1986 mit ihrer Diplomarbeit, einem selbst verfassten und gemalten Kinderbuch mit dem Titel und über "Ein italienisches Dorf". Das gewählte Thema war kein Zufall, denn die Künstlerin spürte schon immer eine grosse, innere Sehnsucht nach dem Land ihrer Grosseltern: Italien. Ein Stipendium der italienischen Regierung für ein gestalterisches Projekt in der Toskana gab der Künstlerin die Möglichkeit in eine neue Welt von leuchtenden Landschaften und Renaissance Gebäuden einzutauchen. Aus den ursprünglich geplanten 6 Monaten wurden 5 Jahre, welche Claudia Ginocchio Dreifuss mit einem Diplom der Malerei an der Accademia di Belle Arti in Florenz beendete.

Die Ausbildungszeit von 1986 bis 1991 in Florenz hat die Künstlerin sehr geprägt. Weg von den für die Illustrationen gewohnten „Schreibtischformaten“ wagte sie sich auf einmal an grossformatige Leinwände, die sie mit Ölfarbe und Tempera bemalte. Nicht zuletzt liess sie sich vom Zauber des toskanischen Lichts, den Bauwerken und Landschaften inspirieren und fand dabei immer wiederkehrende Themen und Motive. Dabei zeichnete und aquarellierte sie oft direkt in der Natur; dies bis zum Zeitpunkt, als sich ihre Motive aus verinnerlichten Bildern zu entwickeln begannen und ihr Malstil immer expressionistischer wurde.

1986 folgte ihre erste Einzelausstellung in Zürich gefolgt von bis heute zahlreichen weiteren Ausstellungen in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Italien. 1991, anlässlich einer Ausstellung in Zürich, lernte die Künstlerin ihren Mann, Daniel Dreifuss kennen; letztendlich der Grund, sich in Zürich niederzulassen.

Der künstlerische Bruch von Florenz nach Zürich war gross. Der italienischen Landschaft, dem südlichen Lebensstil sowie dem künstlerischen Netzwerk entzogen, begann für Claudia Ginocchio Dreifuss eine Suche nach einem neuen Stil. Die Künstlerin zeichnete und malte ihre neue Umgebung, die sie auf zahlreichen Reisen und Fahrten durch die Schweiz aufgenommen hatte, bis die gewaltigen Berge, die massiven Felsen und die sattgrünen Wiesen sie zu verschlingen drohten und sich ein abstrakter, monochromer Malstil manifestierte.

Die Malerei und das Zeichnen hatten und haben jedoch – neben der Erziehung ihrer drei Kinder – nach wie vor eine grosse Priorität für Claudia Ginocchio Dreifuss. Ueber die Jahre hinweg hat sie – neben ihren Ausstellungen – zahlreiche Illustrationen für renommierte Zeitschriften wie das NZZ Folio, für den Quartiertreff in Zürich-Enge und aber auch für Kinderbücher gemacht sowie in ihrem charmanten Atelier ihre inneren Bilder auf Leinwand gebannt.

## **Ihre Kunst**

### **Bilder auf Leinwand (Acryl)**

Die Bilder von Claudia Ginocchio Dreifuss sind Ausdruck ihrer inneren Welt. Motive wie Berge, Steine und Felsen, Inseln sowie das Meer finden immer wieder ihren Weg auf die Leinwand. Reisen, Ortsveränderungen oder auch nur ein Blick aus dem Fenster sind die Inspirationsquellen, die ein farbliches Gefühl und eine atmosphärische Landkarte vor dem inneren Auge der Künstlerin produzieren, welche sie dann auf die Leinwand überträgt.

Ihre neueren Bilder bewegen sich nun weg von den festen Formen und Gegenständen der Bilderwelt, die sie bis anhin verfolgt hat, weg von den monotonen und kompakten Szenen hin zu einer luftigeren und freieren Form: zum Atmosphärischen. Sie lebt dieses Ziel in einem verdichteten Farbgeflimmer, welches die Erinnerungen an einen Tag, an eine Stunde, an einen intensiven Moment in einer Landschaft und dem dazugehörenden momentanen Gefühl wiedergeben.

### **Grafische Arbeiten**

Neben den grossen Arbeiten auf der Leinwand fühlt sich die Künstlerin ebenso zuhause auf Papier, wo sich ihr grafischer Hintergrund bemerkbar macht. Mit schwarzer Tinte und oft subtilem Witz und Tiefgründigkeit entstehen Sätze oder auch nur Satzfragmente, die eigene Erlebnisse, Gedanken, Reflexionen und Beobachtungen in italienischer Sprache aufs Papier bannen. Die Bilder dazu sind Ausdruck dieser fliegenden Gedanken und sollen zusammen mit den poetischen Texten den Betrachter anregen, mitzudenken, eine Idee weiterzuführen oder eine Aussage auf sich wirken zu lassen.

### **Illustrationen**

Antrieb für ihre Ausbildung zur Illustratorin an der Fachhochschule für Gestaltung in Hamburg, war die Idee, Texte mit Bildern zu „erhellen“. Das jahrelange Mittragen von Skizzenbuch und Bleistift, um jede noch so kleine Beobachtung in einem Café, einem Zoo, in der U-Bahn oder auf einem Platz sofort festzuhalten und für immer einzuprägen, manifestiert sich heute in ihren Illustrationsarbeiten, wo die Liebe zum Detail, die atmosphärischen Landschaften und der dezente Witz sowohl grosse als auch kleine Betrachter in ihren Bann ziehen. Das viele Zeichnen hat den Strich der Künstlerin auf die Dauer geprägt und spielt auch heute eine Rolle für den Duktus in der Malerei und die Schrift auf den Papierarbeiten.

### **Ihr Atelier**

Inmitten des Quartiers Zürich-Enge, im Hof der Tödistrasse 52, findet die grosse innere Welt von Claudia Ginocchio Dreifuss Platz in einem kleinen, charmanten und unpräzisen Atelier. Besucher sind jederzeit auf Voranmeldung willkommen.

Atelier Claudia Ginocchio Dreifuss  
Tödistrasse 52 im Hof  
8002 Zürich

044 201 42 64      ginocchio@tele2.ch  
076 380 41 79      www.claudia-ginocchio.ch